

Benedict G. E. WIEDEMANN, *The Joy of Lists. The Provinciale Romanum, Tribute and Ad Limina Visitation to Rome*, *Revue d'histoire ecclésiastique* 116 n^{os} 1–2 (2021) S. 61–97, behandelt Entstehung und hsl. Überlieferung des *Provinciale Romanum*, eines von der Kurie angelegten Verzeichnisses der Kirchenprovinzen und Bistümer, das seit 1219/21 Angaben zur Frequenz der Adlimina-Besuche und seit spätestens 1300 auch zu den Zinszahlungen enthält.

Rolf Große

Cristina CARBONETTI VENDITTELLI, *Scrivere per amministrare il patrimonio a Roma nei secoli XII e XIII*, *Bullettino dell'Istituto storico italiano per il medio evo* 121 (2019) S. 139–169, kann an römischen Immobilieninventaren aus der Mitte des 13. Jh. einen Wandel von bloßen Verzeichnissen zu regelrechten „Verwaltungsakten“ feststellen.

H. Z.

Walter BRUNNER, *Das älteste Admonter Stiftsurbar von ca. 1275 – nur mehr Fragmente*, *Jb. des Steiermärkischen Landesarchivs* 4 (2021) S. 93–126, ediert die erhaltenen Reste des einer 1865 verbrannten Prunkausfertigung zugrunde liegenden Urbars des steirischen Klosters und gibt weitere Teile nach einer Übersetzung und einer Abschrift aus dem 19. Jh. wieder.

Herwig Weigl

Martin MUSÍLEK, *Kaufmannsbücher und -register in den böhmischen Ländern des Mittelalters*, *MIÖG* 129 (2021) S. 22–53, stellt die insgesamt sechs zumeist nur fragmentarisch erhaltenen Beispiele einzeln vor und geht auf die Besitzer (vor allem Prager Kaufleute) und die Entstehungsumstände näher ein. Er stellt dabei und aufgrund von Hinweisen auf verlorene Texte fest, dass die Schriftlichkeit unter der spätm. städtischen (vor allem Prager) Kaufmannschaft und die Dimension ihrer Geschäftstätigkeit wesentlich stärker ausgeprägt gewesen sein müssen als bislang angenommen. Roman Zehetmayer

Katja PUTZER, *Das Urbarbuch des Erhard Rainer zu Schambach von 1376. Besitz und Bücher eines bayerischen Niederadligen (Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte, N. F. 50)* München 2019, C.H. Beck, 37* u. 318 S., Genealogische Taf., Abb., Karten, ISBN 978-3-406-10417-6, EUR 56. – Die von Max Piendl im Regensburger Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv entdeckte, von fünf professionellen Händen auf Papier niedergeschriebene, im Wesentlichen aus drei Teilen – Einkünfte aus der Grundherrschaft, Zusammenstellung der beweglichen Habe des Ritters, Verzeichnis der Lehen – sich zusammensetzende und im Grenzgürtel von Herrschaftsinventar und Urbar zu lokalisierende Quelle wird nach der *ratio editionis* Walter Heinemeyers für landesgeschichtliche Texte ediert (S. 1–66) und unter dem Schlagwort „Lebenswelt“ mit Glossarium, Personen- und Ortsregister erschlossen, analysiert, verglichen und beurteilt. Das *urbarpüchel* genannte Verzeichnis zeigt, wie P. am Ende ihrer umsichtigen Jenenser Diss. ausführt, einen „durchaus wohlhabenden, aber nicht überaus reichen Mann“ (S. 231), der als Hofmarksherr in der Gegend von Straubing seinen weitgehend südlich der Donau gelegenen